

Ausbreiten, ausprobieren, verflechten, recyclen.

Gäbe es ein Album mit allen Fotografien, die während der Atelierzeit gemacht wurden, wäre es sehr dick und schwer.

Seit die vier Künstler*innen Anfang Februar im Kunstverein Hildesheim mit ihrer Arbeit begannen, ist mittels Handy und analogen Fotoapparaten eine umfassende Sammlung an Momentaufnahmen entstanden. In zahlreichen Stapeln lagen die Bilder zu Zeiten vor der Eröffnung noch herum, und wählte man eine beliebige Fotografie aus, gab es darauf nicht nur das Abbild einer Geschichte von Ideen oder Aktionen zu sehen. Es konnte auch nachvollzogen werden, welche Utensilien und Techniken im künstlerischen Prozess zum Einsatz kamen.

Letzte Woche erzählte die Kolumne von der Entstehung der Kleidungsstücke im Turmzimmer. Bei der Anfertigung blieben Reste des Stoffs in abstrakten Formen zurück. Die bunten Überbleibsel, ob aus Baumwolle oder Seide fanden ihren Platz als farbige Akzente anderswo, beispielsweise auf dem Vorhang im Mezzanin.

Bei einem ausgiebigen Rundgang finden sich Textilien auf jeder Etage der Ausstellung wieder. Durch

Anlässlich der Ausstellung „**ebenso ebenda“ vom 6. bis 27. Mai im Kunstverein Hildesheim geben wir euch Einblicke hinter die Kulissen des Museumsbetriebs. Heute lernt ihr einige der Materialien und Werkzeuge der Künstler*innen kennen.

Verlängert
bis 7. Juni!

AUSGABE 3 VOM 23. MAI 2020

„Von Schnittmuster bis Schnittlauch“

den Kauf einer großen Rolle Nesselstoff gab es die Möglichkeit für großformatige Gestaltungsexperimente. Der Stoff wurde an die Wand des Kehrwiederturms gehängt und durch das Auftragen von Acryl mit einem weichen Haarpinsel entstand ein Abdruck des geschlemmten Gemäuers. Die Wiederholung mit unterschiedlichen Farbtönen schuf letztlich Bilder, deren Muster an eine Maserung organischen Materials erinnert. Die wenigsten dieser Frottagen blieben in ihrem ursprünglich Format: Manches Objekt wurde damit bespannt, oder ein Teppich daraus geschneidert.

Häufige Verwendung fand außerdem das Material Holz. Recycelte Kanthölzer und Platten aus ehemaligen Ausstellungsdisplays bekamen durch Zurechtschneiden, Verschrauben oder Kaschieren neue Funktionen. Mal agieren sie nun als Sockel, als Tisch oder als filigrane Konstruktion.

Die Vielfalt an Material und Werkzeug, die Constanze Böhm, Sabine Müller, Maximilian Neumann und David Schomberg ausprobiert und angewendet haben, lässt sich nach und nach beim Erkunden der Ausstellung erkennen.

Das Kreuzworträtsel auf der nächsten Seite hat zusätzliche Infos parat. Das Lösungswort ergibt die Bezeichnung für das Konzept der wöchentlichen Treffen, das die vier Künstler*innen seit Anfang 2019 verfolgen. Viel Spaß beim Knobeln!

Kunstverein Hildesheim
Am Kehrwieder 2
www.kunstverein-hildesheim.de

Konzept & Layout:
Maren Pfeiffer, Theresa Tolksdorf
Illustration: Ina Luft

E-Mail: vermittlung@kunstverein-hildesheim.de

Gefördert von:



LETZTE AUSGABE: 30. MAI 2020



